

Grußwort
Antje Valentin

Jugend musiziert

Interview mit
Klaus Tröger

„Die chinesische
Nachtigall“

Sinfoniekonzert mit heldenhafter Welturaufführung



Foto: Herbert Kellermann

Keine Maus passte mehr in den Theatersaal als das Jugendorchester und das Jugendsinfonieorchester am 12. Februar 2012 ihr jährliches Konzert gaben.

Zur Entzerrung des Veranstaltungsprogramms der Musikschule wählte Orchesterleiter Ludger Latos diesen frühen Termin. Eine Herausforderung stellte dies insbesondere für das Jugendorchester dar. Das ausschließlich aus Streichern bestehende Orchester probt erst seit etwa einem halben Jahr in der aktuellen Besetzung. Doch die jungen Musiker gaben ihr bestes und eröffneten das Konzert mit einem abwechslungsreichen Programm aus dem „Renaissance-Festzug“ von Pierre Attaingnan, den „Rondos“ von

Henry Purcell, dem Allegro aus Wolfgang A. Mozarts „Kleines Divertimento“ und „Avenger“ von Rob Grice.

Das Jugendsinfonieorchester bot anschließend mit einem rein klassischen Konzert eine besondere Vorstellung. Gleich zu Beginn begeisterten die jungen Musiker mit Georges Bizets „Carmen-Suiten Nr. 1 & 2“ das Publikum.

Ebenso überzeugend ging es weiter mit dem „Konzert für Blechbläser-Quintett

und Orchester F-Dur“, das Heinz Störle 1982 schrieb. Gemeinsam mit dem Bläserquintett (Sophie Lensing, Frederike Schlütter, Mathis Reßing, Benjamin Fischer und Christian Löckener), das die jazzig anmutenden Bläsersoli perfekt darbot, bereiteten die Musiker dem Publikum einen besonderen Genuss. Danach präsentierte das Jugendsinfonieorchester eine Welturaufführung.

„Helden der Wüste“ – eine Fantasie für Orchester ist das erste Werk des ehemaligen Schülers der Bocholter Musikschule Martin Helfen. Das Publikum zeigte sich von dem Stück ebenso begeistert wie von der Darbietung des Orchesters. Aber auch der Komponist Martin Helfen war hoch erfreut: „Dass die Uraufführung meines ersten Werkes vom Jugendsinfonieorchester der Musikschule Bocholt realisiert werden konnte, war für mich besonders schön, weil mich die Musikschule seit meiner Kindheit begleitet hat und ich mich ihr noch immer verbunden fühle. Ich danke allen Musikern, und insbesondere dem Dirigenten Herrn Latos für ihr großes Engagement in der Umsetzung!“

Den kurzweiligen und genussvollen Konzertabend beschloss das Jugendsinfonieorchester mit der „Conga del Fuego Nuevo“ von Arturo Márquez.

Das erfreuliche Spendenaufkommen des Abends zeigt, das Ludger Latos und seine Schülerinnen und Schüler überzeugen konnten.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Förderkreis hat sich in kurzer Zeit etabliert und erfreut sich einer großen Beliebtheit. Auch dieses Mal haben wieder viele ehrenamtliche Helfer eine lesenswerte Ausgabe erstellt. Hierfür mein besonderer Dank.

Im Namen aller Mitglieder des Eltern- und Förderkreises, der Schülerinnen und Schüler der Musikschule sowie des gesamten Lehrkörpers möchte ich mich bei Herrn Ludger Uebbing für sein außerordentliches Engagement bedanken. Als ehemaliger Vorsitzender des Eltern- und Fördervereins sowie als langjähriger Elternvertreter des Jugendblasorchesters hat Herr Uebbing über eine sehr lange Zeit die Arbeit der Musikschule begleitet, unterstützt und auch mit geprägt. Eine Beschreibung seiner Leistungen würde eine Sonderausgabe des Förderkreises rechtfertigen, aber sicher nicht in seinem Interesse sein. Deshalb hier an dieser Stelle nochmals der herzliche Dank aller und Herrn Uebbing die besten Wünsche für die Zukunft.

Möchten auch Sie uns helfen (es muss ja nicht, wie bei Herrn Uebbing, gleich für mehr als 10 Jahre sein), so finden Sie auf unserer Homepage: www.eltern-und-foerderkreis.de viele Anregungen zu diesen Thema.

Unterstützung erhalten wir auf vielfältige Weise, und es sind oft auch die „kleinen“ Hilfen - hier ein Transport, dort ein Kontakt, ein Kostüm, eine Requisite oder eine kleine Verköstigung bei den Proben - die das Ganze erst gelingen lassen. Herzlich willkommen ist jede Unterstützung, deshalb zögern Sie nicht, wenn Sie uns helfen möchten.

Es grüßt Sie

Ihr Dr. Olaf Baumhove



Grußwort

Antje Valentin

Direktorin Landesmusikakademie NRW

Liebe Leserinnen und Leser des Förderkreises,

als Neuling im Münsterland habe ich im letzten Sommer die Leitung der Landesmusikakademie NRW in Heek übernommen. Immer wieder wurde ich gefragt, was mich denn aus der Weltstadt Berlin hierher verschlagen hat. Immer wieder habe ich geantwortet, dass ich es sehr liebe in der Natur zu sein und gerade die Kombination von Kultur und Landleben mich reizt. Da hatte ich vor allem die Landesmusikakademie im Sinn, die ja ein Kulturort im Westmünsterland ist. Was mir aber nicht klar war, war die überraschende Vielfalt und die Dichte an Kultur und insbesondere Musikangeboten, die mich hier im ländlichen Raum erwartete. Dazu gehört auch Ihre erfolgreiche Musikschule, die mit ihren zahlreichen Schülern, erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmern, besonderen Projekten wie den Kindermusicals und ganz besonders vielen Ensembles aus allen Genres ein echtes kulturelles Schwergewicht in Bocholt ist. Es hat mich sehr beeindruckt, welchen Stellenwert das Ensemblespiel bei Ihnen hat – damit dringen Kinder ja sofort in den Kern des Musizierens vor. In einem Ensemble spielt ja



mitunter jeder ein anderes Instrument: die eine bläst, der andere streicht, der dritte zupft und dennoch müssen sie gemeinsam auf den Punkt kommen. Das bedeutet die Wahrnehmung der anderen, während man gleichzeitig auf die eigene Stimme hört, sein Instrument fühlt und spielt und in die Noten schaut; der innere Vergleich zwischen dem, was beabsichtigt ist und dem, was als Gesamtklang herauskommt – alles in allem eine unglaublich komplexe Angelegenheit, die in dem Moment des Tuns zu einer großen Einheit verschmilzt.

Diese große Einheit und Gemeinsamkeit trotz aller Unterschiedlichkeiten wünsche ich Ihnen auch als Gesamtorganismus Musikschule, in dem ein Eltern- und Förderkreis eine wichtige Rolle übernimmt.

Weiterhin so viel Erfolg miteinander und in dem Wirken für Ihre Stadt,

Ihre Antje Valentin

Direktorin Landesmusikakademie NRW (Heek)

Grußwort

Bodo Biermann

Musikschulleiter

Liebe Mitglieder des Eltern- und Förderkreises, liebe Leser des Förderkreises,

zum Ende unseres Musikschulschuljahres häuft sich jedes Jahr aufs Neue die bürokratische Alltagsarbeit. Ca. 800 Zeugnisse warten auf Verteilung, über 150 Neuanmeldungen möchten zum 1. April in neuen Gruppen starten, ca. 100 neue Instrumentalunterrichtswünsche müssen eingeteilt werden etc.

So freuen wir uns alle, wenn am 1. April alles hoffentlich wieder reibungslos verlaufen ist und wir zusammenfassend festhalten können, dass diese große Nachfrage auch eine Anerkennung unserer täglichen Arbeit ist. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Ebenso herzlich bedanke ich mich bei unseren beiden Kollegen Barbara Kennedy und Klaus Tröger, die nun zum 1.4.2012 in die „Ruhephase“ der Altersteilzeit wechseln. Beide haben sich über mehrere Jahrzehnte sehr engagiert und qualifiziert in die Arbeit unserer Musikschule eingebracht und sich mit der Ausbildung „hunderter“ junger Instrumentalisten um die musikalische Bildung in Bocholt (und Isselburg) verdient gemacht.

Wir sind froh, mit Herrn Ingo Völkner (Blockflöte) und Frau Sabine Vos (Klarinette) zwei neue Lehrkräfte gefunden zu haben, die gemeinsam mit schon bekannten Lehrkräften unseres Kollegiums den Unterricht für die Schülerinnen und Schüler fortführen werden. Wir sind davon überzeugt, dass sich die Schülerinnen und Schüler weiterhin bestens aufgehoben und gefördert fühlen können.

Jetzt bleibt mir auch an dieser Stelle noch, Sie zu den auch in diesem Jahr wieder zahlreichen Veranstaltungen einzuladen und Sie schon jetzt auf unser Musikschulfest am 31.08.2012 vor dem Hist. Rathaus aufmerksam zu machen.

Mit dem Angebot, für ihre Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung zu stehen, verbleibe ich

Mit herzlichem Gruß

Bodo Biermann
Musikschulleiter



Impressum:

Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt e.V.
Salierstraße 6 · 46395 Bocholt

Bankverbindung
Stadtparkasse Bocholt
Konto-Nr. 103.291.928
BLZ 428.500.35

Auflage: 800

Layout und Druck: Druckerei Busch, Bocholt

Interview

Klaus Tröger

FK: Herr Tröger, Sie sind Klarinettenlehrer an der Musikschule und gehen zum 31.03.2012 in den Ruhestand. Wie kamen Sie zur Klarinette und wie ist Ihr beruflicher Werdegang?

Tröger: Mein Vater spielte Klarinette und hat mir vorgespielt. Ich habe es probiert und bin dabei geblieben. Später habe ich das Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau besucht. Danach studierte ich an der Carl-Maria-von-Weber-Musikhochschule in Dresden Klarinette, Klavier, Psychologie und Pädagogik. Als Orchestermusiker spielte ich in Plauen. Dadurch lernte ich die große Bandbreite der Opern und Musikdramen vieler Komponisten kennen. In Gera war ich bis zu meiner Flucht in den Westen 1989 stellvertretender Soloklarinetist. Im Westen habe ich dann aufgrund meines Alters keine Anstellung in einem professionellen Orchester gefunden. An der Kreismusikschule Kleve in Haldern und der Dommusikschule Xanten konnte ich neben Bocholt schließlich als Klarinettenlehrer arbeiten, was aufgrund meines Studiums (u. a. Pädagogik) möglich war.

FK: Seit wann unterrichten Sie an der Musikschule Bocholt-Isselburg-Rhede und wie kam es dazu?

Tröger: Als mein geschätzter Kollege Hans Biermann als Klarinettenlehrer in den Ruhestand trat, habe ich mit Freude dessen Nachfolge angetreten. Somit bin ich seit 1989 an der Musikschule tätig. Anfänglich habe ich nur einige Stunden in

Isselburg unterrichtet. Inzwischen ist es mein Hauptberuf geworden.

FK: Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrem Beruf?

Tröger: Die Kammermusik macht mir immer wieder Spaß, denn für die Klarinette gibt es dankbare Werke von Mozart, Weber, Beethoven, Brahms oder Schubert. Und zum anderen ist es als Musikschullehrer unglaublich schön zu sehen, wie man Kinder und Jugendliche für die Musik begeistern kann. So habe ich mich auch sehr gefreut, zwei Ensembles von mir kammermusikalisch zu unterrichten. Beide, ein Trio und ein Quartett, haben erfolgreich beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ teilgenommen. Das Quartett hat es sogar bis zum Bundeswettbewerb



Fotos: Herbert Keilermann

geschafft. Das war für mich eine aufregende und anregende Zeit. Die Schüler sind äußerst motiviert und investieren einen großen Teil ihrer Freizeit. Dies zu sehen macht mich sehr stolz.

FK: Haben Sie in Ihrer Freizeit Gelegenheit zu musizieren?

Tröger: Ja, ich war bis vor einiger Zeit aktives Mitglied des Isselburger Blasorchesters.

FK: Zum 31.03.2012 gehen Sie in den Ruhestand. Ist das ein schwerer Schritt für Sie und was haben Sie sich vorgenommen?

Tröger: So ganz leicht wird es mir nicht fallen, von der Musikschule loszulassen. In erster Linie möchte ich mein Privatleben genießen und zur Ruhe kommen. Konzert- und Theaterbesuche stehen auf meinem Programm. Die Musik, mit allem was dazugehört, wird auch in diesem neuen Lebensabschnitt immer wichtig für mich sein.

FK: Vielen Dank für Ihre Zeit. Genießen Sie Ihren Ruhestand!

Aktuelles aus der Musikschule

Die „Seven ups“,



das Gesangsensemble der Musikschule, nahmen am 10. Dezember 2011 an dem Mercedes-Benz Chorwettbewerb 2011 in der Mercedesniederlassung in Düsseldorf teil. Erst im Wettbewerb stellte sich heraus, dass die Gruppe als einziger nicht klassischer Chor am Start war. Die „Seven ups“ begeisterten die Initiatoren des Wettbewerbs mit ihrem Auftritt. So wurde spontan der mit 500 Euro dotierte Sonderpreis für das „Beste Vocalensemble“ erfunden und den „Seven ups“ verliehen.



Kindermusical 2012 „Die Chinesische Nachtigall“ am 25. und 26. März 2012 im Bocholter Bühnenhaus

Der Kaiser von China weiß alles und besitzt alles. Nur eines nicht: Die Nachtigall, von deren wunderschönem Gesang er gerade erst erfahren hat. Und so schickt er seinen Hofstaat los, um die Nachtigall zu suchen und zu ihm zu bringen. Als er sie endlich hört, ist er wie verzaubert und möchte sie für immer behalten. Aber Nachtigallen leben im Wald und nicht im Palast, und deshalb verstummt die Nachtigall in ihrem goldenen Käfig. Erst als der Kaiser einen Nachtigallenapparat geschenkt bekommt, lässt er den Vogel in die Freiheit zurückkehren. Doch der

Gesang der künstlichen Nachtigall kann es nicht dauerhaft mit dem der echten aufnehmen. Und so muss auch der Kaiser von China erkennen, dass man nicht alles besitzen kann. Diese Geschichte zählt zu den schönsten Märchen von Hans Christian Andersen. Jule Wanders und Christa Warnke wählen diese Geschichte für das Kindermusical-Event 2012. 100 Darstellerinnen und Darsteller verwandeln mit „Die chinesische Nachtigall“ die Bühne in einen märchenhaften Raum in dem Phantasien und Träume der kleinen und großen Zuhörer erwachen.

Die Vorstellungen am 25. und 26. März 2012 im Bocholter Bühnenhaus beginnen jeweils um 16 Uhr. Tickets gibt es im Sekretariat der Musikschule. Telefonische Reservierung ist unter 02871/239 17 – 10 möglich.

Die chinesische Nachtigall

ein mitreißendes Musical-Event
von Andreas Schmittberger
frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

im Rheder Ei:
Samstag, 17. März und Sonntag, 18. März,
jeweils um 16:00 Uhr

im Bocholter Bühnenhaus:
Samstag, 24. März und Sonntag, 25. März,
jeweils um 16:00 Uhr

Eintritt: Kinder 5€ / Erwachsene 8€
Vorverkauf: ab Montag, 5. März
in der Musikschule Bocholt
und im Bürgerbüro Rhede

Aufführende: Kinder und Band der
Musikschule Bocholt-Isselburg-Rhede
Leitung: Jule Wanders und Christa Warnke

MUSIKSCHULE BOCHOLT-ISSELBURG-RHEDE

Stadt Bocholt
Ihr Partner rund um die
Betonstahlbewehrung, den Transportbeton
und den Baustoffhandel.

Gut für Bocholt
Stadtparkasse

FUTURAWERBUNG
www.futura-werbung.de

Großartige Leistungen beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Heek

Auch in diesem Jahr, beim 49. Wettbewerb „Jugend musiziert“, haben Schülerinnen und Schüler aus Bocholt und Isselburg hervorragende Ergebnisse auf Regionalebene erzielt.

In den Solowertungen Blasinstrumente und in den Ensemblewertungen Klavier vierhändig und Klavier und ein Streichinstrument und traten insgesamt 40 junge Instrumentalisten aus Bocholt und Isselburg am 27. und 28.01.2012 in der Landesmusikakademie in Heek an.

Diese große Anzahl von Teilnehmern ist besonders vor dem Hintergrund der heutigen schulischen Belastungen vieler Schülerinnen und Schüler bemerkenswert.

Insgesamt erreichten die jungen Talente

- | | |
|----|--|
| 18 | 1. Preise
(9 davon mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb) |
| 21 | 2. Preise |
| 1 | 3. Preis |

Die Fachjurys aus Musikerziehern, Dozenten und Interpreten der jeweiligen Instrumentalbereiche ordnen die Leistungen in ein Punktesystem von 0-25 Punkten ein, denen dann wieder entsprechende Preise oder Prädikate zugeordnet werden. Unabhängig vom Wettbewerbsergebnis fördert die intensive Vorbereitung die musikalische Entwicklung jedes einzelnen Teilnehmers.



Jugend musiziert

Gerade der Aspekt des gegenseitigen Zuhörens und voneinander Lernens prägt die musikalische Sensibilität der jungen Musiktalente. Neben den engagierten Schülern sind auch die Lehrerinnen und Lehrer aller Teilnehmer mit ihren zahlreichen Zusatzproben und persönlichem Einsatz an diesem auch in diesem Jahr so guten Ergebnis beteiligt.

Von den vielen 1. Preisträgern werden zahlreiche Schüler zum

Landeswettbewerb, der vom 21. - 25. März 2012

in Köln stattfindet, weitergeleitet. Die einzelnen Ergebnisse finden Sie unter www.jugend-musiziert.org